

**Zeitschrift:** Helvetische Militärzeitschrift  
**Band:** 3 (1836)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Aufforderung  
**Autor:** Zimmerli / Steinhauer / Kurz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-91483>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Veränderungen rückwärts sollte die Front zum Retiriren vorher angenommen werden; in diesem Fall hätte man im Ganzen nur 4 Frontveränderungen, dagegen würden sonst in allem nicht weniger als 40 Frontveränderungen statt haben.

§. 609. Der Contre-Marsch scheint auch überflüssig, da man, um sich rückwärts zu bewegen die Retirirfront hat.

§. 620. Der Batterie-Commandant sollte zum Feuern nicht andere Commandos gebrauchen als in der Feldgeschützschule vorgeschrieben sind, nämlich in Aktion wenn das Feuer nicht commandirt wird und Batterie soll chargiren wenn das Feuer commandirt werden soll.

§§. 622 — 646. Die Feuer im Retiriren mit Piecen, das Flankenfeuer, die Feuer im Retiriren mit Zügen, im Retiriren en échiquier und das rückwärts Chargiren halten wir für unpraktisch im Felde.

Die Wirkung einzelner Piecen oder halber Batterien ist ohne Bedeutung, und bei solchen Feuern waltet die größte Gefahr ob, daß die rückwärts gelegenen Geschütze die Mannschaft der weiter vorgelassenen beschädigen, besonders wenn mit Kartätschen geschossen werden sollte.

(Fortsetzung folgt.)

#### Auf f o r d e r u n g.

Die eidgenössische Militär-Gesellschaft hat in ihrer Versammlung zu Zofingen den 6. Juni 1836 eine Anstalt zu gründen beschlossen, welche durch Ausschreibung von Preisfragen und Ertheilung von, den Kräften der Gesellschaft angemessenen Preisen an die besten Bearbeiter, das Militärwesen zu fördern sucht. Diese Preise bestehen in Ehrenmedaillen von Bronze, Silber oder Gold.

In Bezug auf die erste auszuschreibende Preisfrage hat sie ferner beschlossen:

Dem Verfasser desjenigen möglichst kurzen aber allgemein verständlichen Werkchens eine Ehrenmedaille zuzuerkennen, welches am geeignetsten erscheint, dem Schweizer seine Pflichten als gebornem Vertheidiger seines Vaterlandes, die Nothwendigkeit einer genauen Beachtung des innern Dien-

stes, so wie eines pünktlichen und schnellen Gehorsams gegen die Befehle der Vorgesetzten anschaulich zu machen.

Dieses Büchlein muß sich in seiner Entwicklung an die bestehenden eidgenössischen Reglemente anschließen, einen kurzen Leitfaden für den innern Dienst enthalten, und dann am Schlusse durch Beispiele aus der Kriegsgeschichte die nachtheiligen Folgen deutlich machen, welche aus einer Nichtbeachtung oder Vernachlässigung jener militärischen Pflichten für das Gesamt-Vaterland, so wie für jeden einzelnen Mann entstehen können.

Der Vorstand der Militärgesellschaft bringt diesen Beschluß der Versammlung hiemit zur öffentlichen Kunde und fordert Jeden, der gesonnen ist, diese Preisfrage zu lösen und sich um den Preis zu bewerben, bis Ende des Christmonats 1837 seine Arbeit dem jeweiligen Vorstande der Gesellschaft einzusenden. Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß die gekrönte Arbeit, nach den fernern Bestimmungen des Beschlusses, Eigenthum der Militärgesellschaft verbleibt, welche dann dieselbe auf eigene Kosten drucken lassen und für deren möglichste Verbreitung sorgen wird.

Ferner werden die sämtlichen Mitglieder der Gesellschaft aufgefordert, zum Fortbestand der helvetischen Militär-Zeitschrift, welche in der Walthard'schen Buchhandlung in Bern herauskommt, ihr Möglichstes beizutragen; auch wird sämtlichen Kantonal-Komite's der Beschluß der Versammlung in Erinnerung gebracht, daß sie eingeladen sein sollen, durch ihren Einfluß und ihre Thätigkeit dahin zu wirken, daß sich in ihrem Kreise die Abonnenten-Zahl vermehre.

Bern, den 14. Jänner 1837.

Der Vorstand der eidgen. Militärgesellschaft:

Zimmerli, Oberst.  
Steinhauer, Oberstlieut.  
Kurz, Hauptmann.